

MINT für Schüler

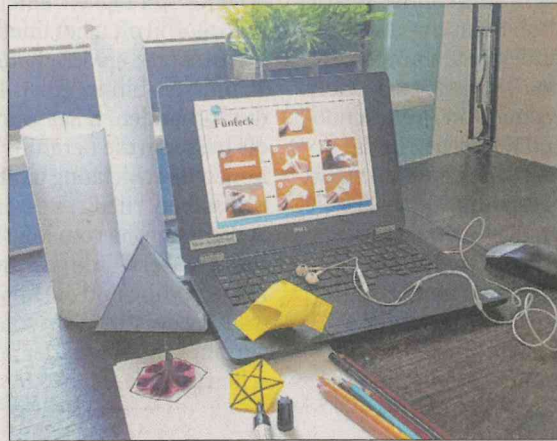
HRW bietet zehn kostenlose Ferien-Onlinekurse an

Vom 29. Juni bis zum 7. August findet in diesem Jahr wieder das Ferien4Ü-Camp der Hochschule Ruhr-West statt – allerdings nur online. Die Situation hat auch Vorzüge: das Programm findet die ganzen Sommerferien statt und – egal, ob Berge oder Meer, interessierte Schüler können von jedem Ort aus teilnehmen. Grundvoraussetzung nach der Anmeldung ist ein Rechner, Laptop, Smartphone und eine gute schnelle Internetverbindung.

Über zehn Kurse sind ins Programm aufgenommen. Dabei widmen sich die Ferienwochen jeweils einem Schwerpunkt. Wichtig dabei: Die Kurse bauen zum Teil aufeinander auf.

Los geht's in der ersten Woche mit Naturwissenschaften. Forschen und Entdecken mit Papier, Schere und Klebstoff. Malte mal anders als in der Schule erleben – ohne rauchende Köpfe und ganz ohne komplizierte Formeln! Die Teilnehmer erwarten Experimente, Faltechniken und Rechentricks – mit guter Laune, Schere, Kleber, Stift und Papier. Der zweite Kurs beschäftigt sich mit ‚dekorativer Geometrie‘. Die Teilnehmer entdecken, probieren aus und erlernen Techniken, wie man eigene Muster aus geometrischen Formen mit Lineal und Zirkel entwickeln kann.

In der zweiten Woche geht es um das Thema Konstruktion und die Welt des Ingenieurwesens. Wer sich schon mal gefragt hat, wie die „Großen“ kleine Bau-



In einem Kurs können sich die Schüler der Geometrie spielerisch nähern. Foto: HRW

teile am PC entwerfen und diese später beispielsweise kleine Teile eines Krans ergeben – ist in dieser Woche gut aufgehoben! Es gibt einen 3D-CAD-Grundkurs.

Die dritte Woche setzt den Schwerpunkt Informatik und die Welt des Programmierens. In zwei verschiedenen Workshops haben die Ferienkids die Möglichkeit zu erfahren, wie Spiele programmiert und eigene Spiele entwickelt werden, zum Beispiel mit Scratch.

In der vierten Woche geht es um das Thema Webdesign. In der fünften Woche wird es mystisch und rätselhaft! Das Team muss sich aus einem virtuellen Escape Room befreien. In diesem Workshop werden gemeinsam spannende Rätsel gelöst. Die Teilnehmer reisen von der Antike in die Neuzeit, lernen namhafte Techniker und Naturwissenschaftler kennen und arbeiten mit ihrer Hilfe in spannenden Aufgaben. Durch kleine Experimente

und das Lösen von Rätseln, ist es die Aufgabe den imaginären Schatz zu finden und zu bergen.

In der Ferienwoche 6 steht das Thema Windenergie im Mittelpunkt. Mit professioneller Software und unter Anleitung wird ein eigenes Windrad erstellt.

Das Angebot der zdi-Zentren Bottrop & Oberhausen und der Hochschule Ruhr West wird unter anderem von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft finanziell unterstützt und ist für Kinder und Jugendliche kostenfrei. Jede Woche gibt es neue, spannende Online-Workshops zu verschiedenen Themen und jede Menge Spaß.

Ausführliche Informationen zum Programm und vor allem zur notwendigen Anmeldung sind auf der Website zu finden: mint4u.de/ferien4u-online-29-06-07-08-2020.

Außenflächen für Gastro

Mehr Möglichkeiten für Außengastronomie in Mülheim wollen die Grünen eröffnen. Dies sowohl aus wirtschaftlichen als auch gesundheitlichen Gründen passieren. Deshalb soll der Rat die Verwaltung damit beauftragen, zusätzliche Flächen – befristet bis Oktober 2021 - auszuweisen. Dies könnten Parkplätze vor Gastronomie-Betrieben, öffentliche Bereiche wie Bürgersteige und Plätze als auch Flächen direkt neben dem jeweiligen Betrieb sein. Auch private Grundstücke sollen bei Einverständnis der Eigentümer nutzbar sein. Dazu gehören Mindestabstände, Flucht- und Rettungswege, Durchgangsbreiten und Hygienevorschriften.

Unklarheiten bei Müllentsorgung

Die Beschwerden über unreinigte Wertstoff-Containerstandorte seien in letzter Zeit stark angestiegen, so die CDU-Fraktion. Dennoch werden vermehrt Fragen nach den Abhol- und Reinigungsintervallen gestellt. Darüber hinaus ist aufgefallen, dass die Container-Standorte zwar geleert werden, aber der Abfall im Umfeld dieser Standorte oft noch länger dort liegen bleibt. Aus diesem Grund beantragt die Fraktion für die Sitzung des Umweltausschusses am 16. Juni die Beantwortung der Fragen, welche Containerstandorte es gibt, wann diese geleert und gereinigt werden, und wie die Durchführung der Aufgaben durch die Stadt kontrolliert wird.

Mülheimer Woche, 13.06.2020